

Anschlag

Datum	13.12.2024
Zahl	WO4-BA-2116/1-2020 (046/2024) Bei Eingaben Geschäftszahl anführen!
Auskünfte	Mag. Leonhard Paulitsch
Telefon	050 536-66250
Fax	050 536-66200
E-Mail	bhwo.gewerbe@ktn.gv.at
Seite	1 von 3

Betreff:
Raiffeisen-Lagerhaus Lavanttal, reg.Gen.m.b.H., 9400 Wolfsberg;
Ansuchen für die Errichtung und den Betrieb eines Agrarzentrums
(„Agrarzentrum Lavanttal“ – Lager und Umschlagplatz für landwirtschaftliche Erntegüter)
auf den Gst.Nr. 1226/1, 1226/3 und 1401/1, je KG 77203 Eitweg;
gewerberechtlches Betriebsanlagenverfahren

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG EINER MÜNDLICHEN VERHANDLUNG

Wir haben folgende Angelegenheit zu bearbeiten: Ansuchen der **Raiffeisen-Lagerhaus Lavanttal, reg.Gen.m.b.H., Tanglstraße 2, 9400 Wolfsberg**, um Erteilung der gewerbebehördlichen Genehmigung für die **Errichtung und den Betrieb eines Agrarzentrums („Agrarzentrum Lavanttal“ – Lager und Umschlagplatz für landwirtschaftliche Erntegüter) auf den Gst.Nr. 1226/1, 1226/3 und 1401/1, je KG 77203 Eitweg**, lt. vorgelegten Projektunterlagen.

Die Baustufe 1 des Agrarzentrums umfasst den Umschlag von Erntefrüchten wie Getreide, Mais, Soja, welche aus der Landwirtschaft angeliefert, übernommen, zwischengelagert und wieder abtransportiert werden.

Die wesentlichen Baumaßnahmen sind:

- Errichtung einer befestigten Fläche (Asphaltdecke);
- Einbau von zwei Brückenwaagen;
- Installation eines Probestechers;
- Aufstellung von Containern (Büro, Lager, Sanitär).

Folgende Rahmenbetriebszeiten wurden beantragt:

Bereich	Betriebstage	Betriebszeiten
Öffnungszeiten für Kunden außerhalb der Erntezeit	Mo - Fr Sa	07.30 bis 12.00, 13.00 bis 18.00 Uhr 07.30 bis 12.30 Uhr
Verlängerte Öffnungszeiten für die Anlieferung von Erntegut	Mo – Fr Sa – So	07.00 bis 21.00 Uhr 07.30 bis 21.00 Uhr
Arbeitszeiten	Mo – Fr Sa	07.00 bis 12.00, 13.00 bis 18.30 Uhr 07.00 bis 13.00 Uhr
Verlängerte Arbeitszeiten in der Erntezeit	Mo – Fr	06.30 bis 21.30 Uhr

Die verlängerten Arbeitszeiten gelten für die Übernahme von Erntegut.

Gleichzeitig wurde die wasserrechtliche Bewilligung für die Verbringung der anfallenden Oberflächenwässer durch Versickerung auf Eigengrund angesucht.

In diesem Verfahren hat die Gewerbebehörde die materiellrechtlichen Bewilligungsregelungen des Wasserrechtes bei der Erteilung der gewerbebehördlichen Genehmigung anzuwenden. Die gewerberechtliche Genehmigung gilt sodann auch als wasserrechtliche Bewilligung.

Zur Behandlung dieses Ansuchens wird eine mündliche Verhandlung anberaumt.

Ort: An Ort und Stelle (ehem. ÖDK-Gelände);	
Datum: Dienstag, den 14. Jänner 2025;	Zeit: 09.00 Uhr.

Beteiligte können persönlich zur mündlichen Verhandlung kommen, an ihrer Stelle eine bevollmächtigte Person entsenden oder gemeinsam mit der bevollmächtigten Person an der Verhandlung teilnehmen. Bevollmächtigte Person kann eine eigenberechtigte natürliche Person, eine juristische Person oder eine eingetragene Erwerbsgesellschaft sein. Personen, die unbefugt die Vertretung anderer zu Erwerbszwecken betreiben, dürfen nicht bevollmächtigt werden.

Die bevollmächtigte Person muss mit der Sachlage vertraut sein und sich durch eine schriftliche, auf Namen oder Firma lautende Vollmacht ausweisen können.

Eine schriftliche Vollmacht ist nicht erforderlich,

- wenn sich der/die Beteiligte durch eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person (zB einen Rechtsanwalt/eine Rechtsanwältin, einen Notar/eine Notarin, einen Wirtschaftstreuhänder/eine Wirtschaftstreuhänderin oder einen Ziviltechniker/eine Ziviltechnikerin) vertreten lässt,
- wenn der/die Bevollmächtigte des/der Beteiligten seine/ihre Vertretungsbefugnis durch seine/ihre Bürgerkarte nachweist,
- wenn sich der/die Beteiligte durch uns bekannte Angehörige (§ 36a des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 – AVG), Haushaltsangehörige, Angestellte oder durch uns bekannte Funktionäre/Funktionärinnen von Organisationen vertreten lässt und kein Zweifel an deren Vertretungsbefugnis besteht oder
- wenn der/die Beteiligte gemeinsam mit seinem/ihrer Bevollmächtigten zur Verhandlung kommt.

Sie können bis **spätestens 13.01.2025** während der Amtsstunden in die Projektunterlagen Einsicht nehmen.

Ort der Einsichtnahme: Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg, Gewerbeferat, Zi.Nr. 1.16 (nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung).

Wir weisen darauf hin, dass die Verhandlung durch persönliche Verständigung der uns bekannten Beteiligten anberaumt und

- durch Kundmachung an der Amtstafel der Gemeinde,
- Anschlag auf dem Betriebsgrundstück sowie in den der Betriebsanlage unmittelbar benachbarten Häusern (gemäß § 356 Abs. 1 GewO 1994 haben die Eigentümer der betroffenen Häuser derartige Anschläge in ihren Häusern zu dulden)
- sowie Verlautbarung auf der Internetseite der Behörde kundgemacht wurde.

Beteiligte verlieren ihre Parteistellung, soweit sie nicht spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung während der Amtsstunden bei uns oder während der Verhandlung Einwendungen erheben. Außerhalb der Verhandlung schriftlich erhobene Einwendungen müssen spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung bis zum Ende der Amtsstunden bei uns eingelangt sein.

Wenn ein Beteiligter/eine Beteiligte jedoch durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert war, rechtzeitig Einwendungen zu erheben und ihn/sie kein Verschulden oder nur ein milderer Grad des Versehens trifft, kann er/sie binnen zwei Wochen nach Wegfall des Hindernisses, das ihn/sie an der Erhebung von Einwendungen gehindert hat, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Entscheidung der Sache, bei uns Einwendungen erheben. Diese Einwendungen gelten dann als rechtzeitig erhoben. Bitte beachten Sie, dass eine längere Ortsabwesenheit kein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis darstellt.

Nachbarn im Sinne des § 75 Abs. 2 GewO 1994 sind alle Personen, die durch die Errichtung, den Bestand oder den Betrieb einer Betriebsanlage gefährdet oder belästigt oder deren Eigentum oder sonstige dingliche Rechte gefährdet werden könnten. Als Nachbarn gelten nicht Personen, die sich vorübergehend in der Nähe der Betriebsanlage aufhalten und nicht im Sinne des vorherigen Satzes dinglich berechtigt sind. Als Nachbarn gelten jedoch die Inhaber von Einrichtungen, in denen sich, wie etwa in Beherbergungsbetrieben, Krankenanstalten und Heimen, regelmäßig Personen vorübergehend aufhalten, hinsichtlich des Schutzes dieser Personen, und die Erhalter von Schulen hinsichtlich des Schutzes der Schüler, der Lehrer und der sonst in Schulen ständig beschäftigten Personen.

Es besteht **keine Verpflichtung zur Teilnahme** an der Verhandlung. Ein Erscheinen zur Verhandlung ist nur erforderlich, wenn beabsichtigt ist, mündlich Einwendungen vorzubringen.

Rechtsgrundlagen:

§§ 74, 75, 77, 333, 356 und 356b der Gewerbeordnung 1994 - GewO 1994, BGBl. Nr. 194/1994, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2024;

§§ 32, 102, 104a und 105 des Wasserrechtsgesetzes 1959 - WRG 1959, BGBl. Nr. 215/1959, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 73/2018;

§§ 40 bis 42 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 - AVG, BGBl. Nr. 51/1991, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/2023.

Für den Bezirkshauptmann:

Mag. Leonhard Paulitsch

LAND  KÄRNTEN

Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <https://www.ktn.gv.at/amtssignatur>. Die Echtheit des Ausdrucks dieses Dokuments kann durch schriftliche, persönliche oder telefonische Rückfrage bei der erledigenden Stelle während ihrer Arbeitsstunden geprüft werden.

Anschlag am: 17. DEZ. 2024

Abnahme am: 14. JAN. 2025